

Expandiertes Perlit in Putzen

Drei besondere Eigenschaften von expandiertem Perlit verbessern die bauphysikalische Wirkung von Putzmörteln: Der hohe Wärmedurchlasswiderstand durch die große Zahl geschlossener Poren, die Verbindung von günstigem Dampfdiffusionswiderstandsfaktor und Feuchteaufnahmevermögen und seine Unbrennbarkeit. Sein gegenüber Umweltbedingungen und baulichen Einflüssen neutrales chemisches Verhalten verleiht dem expandierten Perlit im Putzmörtel aber nicht zuletzt auch eine „baubiologische“ Komponente.

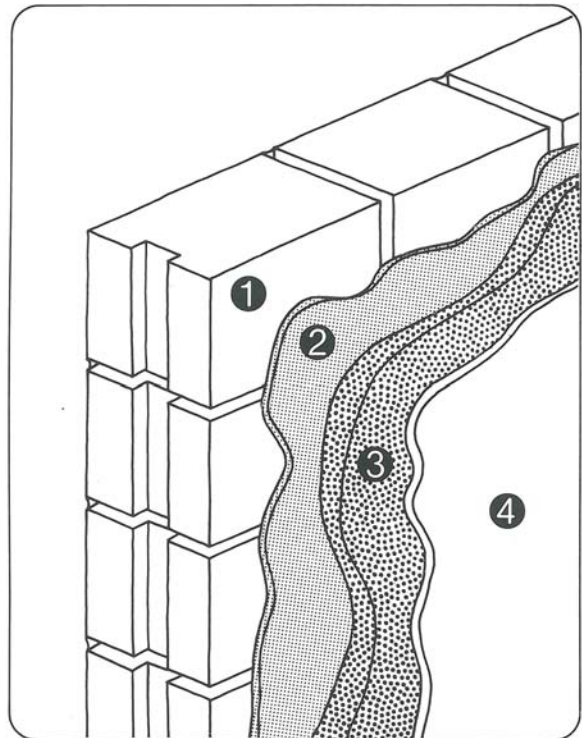
Wärmedämmende Putze

Dämm- und Isolierputze mit expandiertem Perlite gehören heute längst zum Einmaleins des wärmedämmenden und damit energiebewussten Bauens. Eine große Zahl werksgemischter Fertigmörtel enthält bereits ein spezielles expandiertes Perlit „**Technoperl**“ – das als einziges die garantierten Werte erreicht.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Wärmeleitzahl von **Technoperl**-Putzen im gebräuchlichsten Mischverhältnis von Bindemittel zu **Technoperl** von 1:4 liegt bei 0,14 W/mK. Gemeinsam mit dem niedrigen Raumgewicht von **Technoperl K1** (65-80 kg/m³) hat der fertige Putz bei 1 cm Putzstärke ein Gesamtgewicht von rund 5 kg pro Quadratmeter – was natürlich eine minimale Belastung des Mauerwerks darstellt.

Zu den bauphysikalischen Vorteilen kommen verarbeitungstechnische: **Technoperl** ist als Zuschlagstoff nahezu problemlos, beeinflusst die Putzhaftung in keiner Weise nachteilig, die „Geschmeidigkeit“ von gut gemischtem **Technoperl**-Putzen ist unter Maurern längst ein Schlagwort. Der vollflächige Spritzbewurf als Haftbrücke auf unterschiedlichen Putzgründen ist auch allgemein bekannt.

Im Einsatz als wärmedämmender Putz bewährt sich **Technoperl**-Putz nicht nur bei Neubauten, sondern auch bei der Altbausanierung bestens.



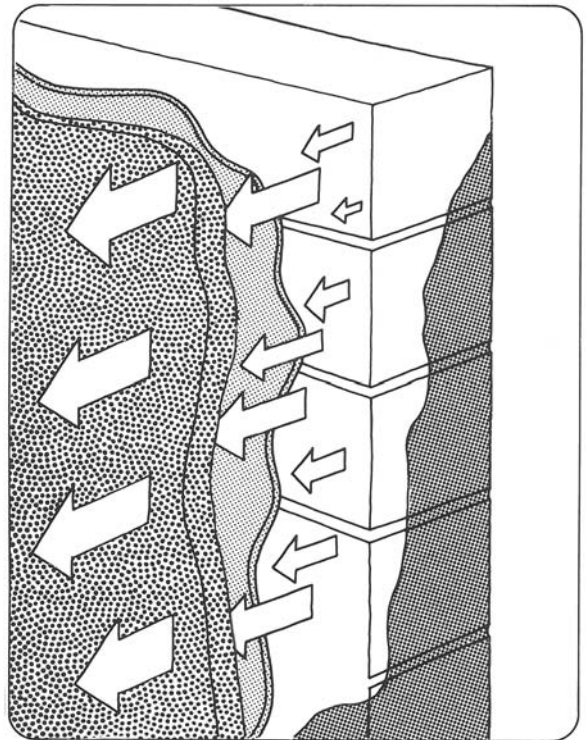
1.Mauer 3.Grobputz
 2.Vorspritzer 4.Feinputz

Mischungsverhältnis von Technoperl-Putzen

	Volumsverhältnisse Gips + Technoperl K1	Volumsverhältnisse Zement + Kalk + Technoperl K1
Wärmedämm- und Isolierputze	1 + 2 bis 1 +: 2,5	1 + 2 + 12 bis 1 + 3 + 16
Antikondensputze	-	1 + 12 + 12 bis 1 + 12 + 14
Brandschutzputze	1 + 1,5 bis 1 + 2	1 + 1 + 8 bis 1 + 1 + 10

Entfeuchtungsputze

Der Begriff „Entfeuchtungsputze“ wird oft kritisch betrachtet – es handle sich dabei nur um „Sanierputze“, entfeuchten könne man nur durch Maßnahmen an der Substanz des Mauerwerks. Tatsächlich übt aber der Putz eine besondere Funktion aus: Die gleichmäßige Abgabe von freigesetztem Wasserdampf an die Außenluft. **Technoperl**-Putz erfüllt diese Aufgabe: einerseits durch den Dampfdiffusionswiderstandsfaktor von 5-7, andererseits durch die Fähigkeit, Wasserdampf aufzunehmen. 1 m² Putzfläche von 1 cm Putzstärke kann über 1.000 g Wasserdampf rasch aufnehmen und rasch wieder abgeben. Darum wird gerade **Technoperl**-Putz nicht nur bei der Mauertrockenlegung, sondern auch in Feuchträumen zum Schutz von Tropfwaterbildung eingesetzt – ein echter, erfolgreicher Antikondensputz.



Putze im Brandschutz

Dadurch, dass **Technoperl** unbrennbar und hitzestabil ist, eignet es sich vor allem für feuerbeständige Stützenummantelung und feuerbeständige Deckenverkleidungen bei Profilstahl-Konstruktionen.

Stahlstützen werden mit **Stauss**[®]-Ziegelgewebe umwickelt, mindestens 35 mm mit **Technoperl**-Mörtel verputzt, wobei 5-10 mm unter der Putzoberfläche ein Drahtgeflecht eingearbeitet wird. Stützen aus offenem Profilstahl müssen übrigens mindestens 1,50 m hoch von der Geschoßunterkante aus betonverfüllt werden.

Stahlträger werden brandgeschützt, indem man eine Unterdecke aus **Stauss**[®]-Ziegelgewebe 3 cm von ihnen abhängt und 25 mm dick mit **Technoperl**-Putz verputzt. Beide Einsatzformen von **Technoperl**-Mörtel entsprechen der normgerechten Ausführung (DIN 4102) von **F 90**-feuerbeständigen Stahlkonstruktionen.

1. Technoperl-Putz
2. Drahtgeflecht
3. Stauss-Ziegelgewebe
4. Stahlträger
5. Stauss-Ziegelgewebe
6. Aufhängung

